

mochte, sundern unnsere iglicher mag sine wonunge vor sich ader sine amptlute bîwen nach syne gefallen, doch dem andern unschedelichen, als vor^k) berurt ist, an geverde. Es sullen auch alle thornlute wechter und thorwarten dez obgnanten sloss uns beider- 5 siiten und unnsern amptluten da czu Friberg von unnsere wegin hulden globin und sweren uns beidersiit gewere getruwe und gehorsam zcu syne; wir sullen auch beidersiit die- selbin thornlute wechter und thorwarten mit lone und kosten versorgen, als gewonlich ist. Und wir sullen beide die drie hofe in der stad uns beidin teiln^l) zcustehinde teilen uff daz loß ane argelist und ane geverde. Diesen burgfride in allem sinem inhalt, als obin geschribin stet, gereden und globen^m) wir obgnanter herezog Wilhelm zcu Sachsen zc. 10 bie unnsern furstlichen waren truwen un verrucket und uffgericht zu volfûren zcu halden und dem allen nachczukomen unwiderredt und keins dawider zcu thunde ane alleⁿ) argelist und geverde, desglichen unnsere bruder widerûmb uns auch globet und verscribin hat. Und wanne unnsere bruder ader wir von todes wegin abgeln, dez uns beide got lange friste, so sullen unnsere iglichs erbin sollichin burgfride auch globin und verscribin zcu halden, in massen obin geschribin stet, unvorhalden. Auch sullen unnsere beider teil 15 amptlute da czu Friberg alleczit, als palde sie uffgenomen werden, zcu voran globen und sweren diesen burgfride in allem sinem inhalde, als obin geschribin stet, gancz un verrucket zcu halden zu volfûren zcu hanthabin und zu beherten unwidersprochen un verwancket ane argelist und ane alles geverde. Czu urkunde habin wir diesen unnsern briff mit unnsern hierangehangen insigil vor uns und unnsere erbin versigilt. Gebin zcu 20 Wymar uff^o) montag sanct Mertins dez heiligen bisschoffs tag nach Cristi unnsers herren geburt vierczehn hundert und darnach in dem acht und vierzigstem jarem^o).

271.

Altenburg, 1448 Nov. 11. (18?)

Hilschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 7057. Das S. des Kurfürsten an Pergamentstreifen. 25
Ann.: Es ist wohl anzunehmen, daß diese Urkunde gleichzeitig mit No. 270 ausgestellt wurde; der Befehl Herzog
 Wilhelms No. 272 wurde wohl erst auf Grund der Urkunde Friedrichs II. erlassen. Auch urkunden beide
 Fürsten 1448 Nov. 18 zu Naumburg (Hauptstaatsarchiv Dresden Or. 7058, gedruckt bei Lünig Reichsarchiv Part.
 Spec. Cont. II. 230). Aus diesen Gründen vermute ich, daß das Datum durch irrige Einschaltung des noch
 zwischen montag und sente corrumpt ist und die Urkunde doch von Nov. 11 ist. 30

Kurfürst Friedrich II. bestätigt in einer wörtlich mit No. 270 übereinstimmenden Urkunde den mit seinem Bruder Herzog Wilhelm abgeschlossenen Vertrag über den gemeinschaftlichen Besitz der Stadt und des Schlosses Freiberg und den bei dieser Gelegenheit errichteten Burgfrieden. Geben zcu Aldemborg am montage noch sente Mertins tag — vierzen hundert darnach im acht und vitzigsten jaren. 35

270. k) vor über der Zeile nachgetragen B. l) beiden teiln desgl. m) und globen am Rande zugefügt B.
 n) alle über der Zeile nachgetragen B. o) uff — jarem A. uff montag Martini episcopi anno zc. xl.
 octavo (von anderer Hand zugefügt) B.